

Mit neuem
Postautofahrplan!

Einzelpreis 30 Groschen

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 21

Landeck, den 21. Mai 1949

4. Jahrgang

Zweimal in jeder Woche . . .

Beobachtet man an manchen Tagen die Passanten der Innstraße oder des Contisteges, so fällt einem der rege Betrieb in den frühen Vormittagsstunden auf. Hauptsächlich sind es Männer, jüngere und ältere, die einem gemeinsamen Ziele zustreben. Und so gehen wir einmal diesen Männern nach. Das Arbeitsamt Landeck ist das Ziel, wo die Männer hinter der Tür verschwinden. Wie geht es in diesen heiligen Hallen nun zu?

Jeder der eintretenden Männer zückt eine gelbe Karte und der „Arbeitsämter“ haut seinen „Servus“ in eine Rubrik der Karte hinein. Zweck: Kontrolle der Arbeitslosen durch das Arbeitsamt, denn nicht der „Servus“ in der Karte ist das Wesentliche, sondern die ständige Fühlungnahme des Arbeitsamtes mit den Stellenlosen, seine Beratung, evtl. seine Weiterleitung in eine andere Erwerbssparte ist damit ohne weiteres inbegriffen. Für den „Stempelnden“ ist aber der weitere, für ihn höhere Zweck verbunden: Die genaue Einhaltung der Kontrolltage sichert ihm den Bezug der Unterstützung, die ja als solche gedacht, den Ersatz für die verlorengegangene Arbeit bzw. den entgangenen Lohn darstellt.

Sind nur Landecker allein auf diesem Wege? Oh nein, ein großer Prozentsatz der Männer stammt aus dem Landecker Lager. Sie haben als Arbeiter im Baufach, im Straßenbau, bei Schlagerungen usw. gearbeitet, haben die Anzahl der Pflichtwochen erfüllt und erhalten daher auch die Unterstützung. Die kurze Spanne der Not, die seasonsbedingte Arbeitseinstellung im Baufach u. anderen Sparten umfaßt diese alle, die von Landeck, Grins und Stanz, von Pians und Graf und Perfuchsberg, im selben Rahmen.

Zweimal in jeder Woche, Dienstag und Freitag, sind die eigentlichen Kontrolltage. Die Auszahlung erfolgt jeden zweiten Freitag und da kann man gegen früher einen merkbaren Unterschied in der Organisation dieser „Nuchlohntage“ erkennen. Wie mir der Lois aus Grins erzählt, mußte man früher schon von 4 Uhr morgens ab anstehen, um endlich einmal gegen Mittag oder oft sogar erst am Nachmittags zu seiner Unterstützung zu kommen. Heute ist das anders eingerichtet. Wohl, auch am Zahlungstag stehen die Männer schon um 6 Uhr früh im Arbeitsamt, aber sie wissen, man braucht nicht bis Mittag zu stehen, knapp 7 Uhr wird die Kontrolle vermerkt und nicht viel später tauchen im Arbeitsamt, attentafchenbeschwert, die heiligen „2 Könige“ vom Finanzamt auf und bringen den nervus rerum. Dann geht es Tür hinein, Quittung liegt schon bereit zum Unterschreiben und husch, ist man bei der anderen Tür draußen. Und es gab schon Tage, an denen auf diese Art 300 bis 400 Mann bis gegen 10 Uhr fix und fertig ausbezahlt waren, besonders für die von auswärts Kommenden ein großer Zeitgewinn. Daß diese Art der Abfertigung von den Männern dankbar anerkannt

wird, sei den betreffenden Faktoren beider Ämter gern ins Stammbuch geschrieben!

Wie steht es überhaupt mit der Arbeitslosigkeit? Nach bundesamtl. Pressemitteilungen waren am 30. April 1949 96.767 Arbeitslose verfügbar gegenüber 119.996 im Monat März, ein Rückgang von 23.229 Mann in einem Monat. Man bedenke, innerhalb 30 Tagen fanden diese 23 tausend wieder Arbeit und Brot! Nach Mitteilungen des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger ist die Zahl der in der Industrie und im Gewerbe beschäftigten Arbeiter und Angestellten im April um 33.000 gestiegen, gegenüber dem Stand von 1948 ein Mehr von 6.000 Mann. An dieser Steigerung haben die Bau-, Textil-, Eisen- u. Holzindustrie den größten Anteil. Und nun in Tirol. Unser Bundesland hat einen Beschäftigtenstand von 18.355 Arbeitskräften in der Industrie, 1947 waren es 14.585 und im Dezember 1948 15.684, also ein Zuwachs von fast 8%. Den größten Zuwachs verzeichnen die Textilbetriebe, aber auch andere Industrien haben einen starken Aufschwung erfahren. Die Hemmungen vergangener Tage sind verschwunden. Das Arbeitspflichtgesetz ist aufgehoben, ebenso fiel eine andere Notbremse weg, die auf den wunderschönen Namen getaufte „Arbeitsplatzwechselbeschränkungsanordnung“, ein Wort, das man, ohne ins Stottern zu geraten, kaum aussprechen kann. Und darum sind wir damals auch ins Stottern geraten . . .

Die Freizügigkeit des öferr. Arbeiters ist schon lange wieder gegeben, allein die Ausländer unterliegen noch der Einstellungsgenehmigung. Somit könnte man nun annehmen, daß die Existenz der Arbeitsämter nicht mehr so wichtig ist. Dies ist aber, angesichts obiger Zahlen, ein Trugschluß, denn die Aktivität der Arbeitsämter, ihren neuen Aufgaben angepaßt, ist eine sehr rege; auch gerade unser Arbeitsamt ist wesentlich an der Verminderung der Stellenlosen beteiligt, die ich aus eigenem von 400 auf heute rund 100 — 120 Mann schätze. Dazu kommt noch eine Neuerung: Die Landesarbeitsämter haben eine eigene Stellenvermittlung geschaffen, die in Form des regelmäßig erscheinenden „Arbeitsanzeigers“ es ermöglicht, daß uns auch die außerhalb Tirols freierwerbenden Stellen bekannt werden. So ist unser Arbeitsamt in der Lage, z. B. in Osttirol oder der Steiermark einen gesuchten Mann zu vermitteln. Das Arbeitsamt führt von sich aus alle Vorarbeiten durch und der Mann kommt an die für ihn geeignete Stelle, findet dort schon alle strittigen Fragen wie Lohn, Quartier usw. schon geordnet vor.

Wenn erst einmal in unserem Bezirke die Bauvorhaben für die Illwerke in Galtür (Innerebner & Mayer, Siemens-Bau-Union) wieder voll anlaufen, — durch den Brand einer Wohnbaracke mag eine Verzögerung eintreten — so wird die Zahl der Männer, die jetzt noch Unterstützung beziehen müssen rasch abnehmen. Auch die Rauner Bewässerungsanlagearbeiten

werden neue Arbeitskräfte aufnehmen können, weiterhin die verschiedenen Inn- und Wildbachverbauungen, die vor allem den ortsgebundenen Arbeitskräften zugute kommen. Unsere heimischen Industrien, Textil A.G. mit ca. 500 und Karbidfabrik mit ca. 200 Arbeitskräften, halten den Stand ihrer Belegschaft weiterhin aufrecht und es ist auch mit größeren Veränderungen weder nach oben noch unten zu rechnen. Dragl & Söhne in Flirsch haben ebenfalls ihren festen Beschäftigtenstand von rund 200 beibehalten. Ein fühlbares Überflutungsproblem an Stellenlosen herrscht immer, wie seit langem, bei den Angestelltenberufen, während wie in allen Bundesländern der Mangel an landw. Arbeitskräften sich immer fühlbarer auswirkt.

Kurz umrissen: Heute steht dem zur Zeit Arbeitslosen nicht mehr die graue Wand der Hoffnungslosigkeit gegenüber und wenn sich erst das, durch die Initiative des Gewerkschaftsbundes entstandene Lohn- und Investitionsabkommen durch die heute noch nicht klar zu übersehenden Schwierigkeiten und Klippen seine Berechtigung errungen hat, wird auch jedwede Arbeit neuen Auftrieb erhalten. Wenn Arbeitsamt, Unternehmer und Arbeiter den einen Weg gehen, den Weg der Zusammengehörigkeit für das Ganze, für Österreich, braucht dem heute noch Arbeitslosen um seine Zukunft nicht bange zu sein. Saisonbedingte Unterbrechung der Arbeiten im Bau- und Bergbau u. gleichgestellten Industrien wird es immer geben, aber die Spanne der arbeitslosen Zeit wird immer kürzer werden.

Hannes Hauser

Jugendfingen in Landeck

Wenn sich alle kulturellen Faktoren unserer Stadt zusammenschließen, um nun am kommenden Sonntag, den 22. Mai, das geplante Jugendfingen zu starten, so kann man wohl gewiß sein, daß es auch etwas wird. Lehrer, Schüler, Sängervereinigung Landeck, Männerchor Prutz, Homolka-Quintett, städtisches Orchester, das sind so von vorneherein die Säulen dieser weitgespannten Veranstaltung. Daß unser rühriger Stabschwinger Willy Homolka die Leitung übernommen hat, läßt für das Gelingen alles erhoffen. War die Platzfrage erst ungeklärt, so sei an dieser Stelle dem Rath. Arbeiterverein für die kostenlose Bereitstellung des Vereinshaussaales als Festort besonders gedankt.

Daß die Schüler- und Schülerinnenchöre der Volksschule und Hauptschule unter der Leitung ihrer Lehrerinnen und Lehrer ihr Bestes geben werden, ist selbstverständlich. Daß die Prutzer Sänger unsere Veranstaltung verschönern helfen, zeigt, daß auch im Obergericht Sangesfreude herrscht. Aber die Sangesleistung unserer Sängervereinigung und des Homolka-Quintetts bedarf es wohl keiner besonderen Herausstellung. Und das Städtische Orchester? Eine begeisterte Schar der edlen Frau Musica huldigenden Männer und Frauen umfaßt es heute schon. Wer kommt zu uns, wer will nach des Tages Last in den wöchentlichen Proben im Speiseraum der Conti am Donnerstag mit seinem Instrument zu uns kommen? Geiger, Bläser, Cellisten usw., darüber noch ein anderes Mal. Für heute: Landecker, kommt alle, alle zum Jugendfingen am 22. Mai zum Vereinshaus. Wegen der beschränkten Raumverhältnisse ist der Zutritt nur für die Eltern der Kinder und geladene Gäste möglich. H.H.

Ostspiel. Am Samstag, den 28. Mai 1949 bringt die Osterr. Landebühne im Vereinshaussaal Landeck um 7/8 Uhr abends das bereits in Landeck vor den Schulen mit großem Erfolge aufgeführte Stück „Die Räuber“ von Schiller zur Aufführung.



Unterhaltung



Großer Erfolg des „Rosenprinzchens“

An drei Sonntagen hintereinander spielte nun die Heimatbühne Landeck dieses Märchenstück für die Kinder von 3 bis 90 Jahren, und der einzigartige Erfolg, der diesen Aufführungen beschieden war, beweist, daß die Idee des Spielleiters Hans Oberparleiter, Erwachsene für die Kinder spielen zu lassen, vollkommen richtig und glücklich war. Man muß selbst dabei gewesen sein, um sagen zu können, mit welchem Interesse und mehr noch, mit welcher Hingabe die kleinen und kleinsten Theaterbesucher die Märchenhandlung verfolgten und im wahrsten Sinne des Wortes diese miterlebten. In diesem Sinne boten die Schauspieler aber auch gut abgestimmte Leistungen: Der pedantische Hofmarschall (Herbert Winkler) reizte zum Widerspruch, der Hirtenbub und spätere Prinz (Alois Hüttner) gewann sich alle Herzen, die gute Fee (Fritzi Banagl) mit dem reizenden Kinderballett, dessen Tänze von Fritzi Banagl effektvoll einstudiert waren, wurde stark bewundert, während die natürlich gebrachten Rollen der Hexe (Nelly Sieber), Zauberer (Hans Haslwanger), König (Egon Traxl), Königin (Milli Wenzl) und der Titelfigur (Gertraud Plangg) die Gesamtleistung angenehm abrundeten. Zu erwähnen wäre noch, daß die eindrucksvollen Kostüme in eigener Regie innerhalb von 2 Monaten hergestellt worden waren, u. daß die Heimatbühne das Stück zum letzten Male am Christi-Himmelfahrtstage bringt.

Muttertagsfeier in Tobadill. Die Pfadfindergruppe „Prinz Eugen“ veranstaltete, zusammen mit den Volksschulen von Tobadill und Giggel, am vergangenen Sonntag, am Dollfuß-Berg in Tobadill eine wohlgelungene Muttertagsfeier. Die Musikkapelle, unter der Leitung von Kapellmeister Josef Fuen, gab einige Musikstücke zu Gehör. Schulleiter Paul Koller leitete den Chorgesang und Pfarrer Otto Adrian de Choibert sprach warme Worte zu den versammelten Müttern.

Rath. Bildungswerk Landeck. Im überfüllten Vereinshaussaal sprach am letzten Donnerstag Dr. med. Pissarek aus Innsbruck zu den Eltern und Freunden der Jugend über die geschlechtliche Erziehung des Kindes. Niemand hat es bereut, dem Ruf des Bildungswerkes zu diesem Vortrage gefolgt zu sein. Dr. Pissarek hat seinen guten Ruf als Vortragender voll auf gerechtfertigt. Im nächsten Monat kommt er wiederum zu uns und wird in getrennten Vorträgen zur männlichen und weiblichen Jugend über ihre geschlechtliche Reifezeit sprechen.

Kinder als Brandstifter!

Leider müssen in letzter Zeit immer mehr Brände festgestellt werden, die durch Kinderhand verursacht wurden. Bauern, wollt Ihr, daß Eure Kinder das in Flammen aufgehen lassen, was Ihr durch Eurer Hände Fleiß und Eueren Schweiß erworben habt? Nein, werdet Ihr sagen. Dann richtet Euch danach und laßt nicht Zündhölzer, dem Kinde erreichbar, liegen! Klärt die ältern Geschwister auf, damit sie auf die kleineren achtgeben. Nur dann habt Ihr die Gewähr, daß Ihr Euer Hab und Gut am Abend so wiederfindet, wie Ihr es am Morgen verlassen habt. Seid also vorsichtig mit dem Zündwerk und klärt Eure Kinder beizeiten über die Brandgefahr und den daraus entstehenden Schaden, den Ihr erleiden müßt, auf!

Trauungen in Landeck. Am 14. Mai heirateten der Schneidermeister Johann Scholin, Malserstraße 27, und die Textilarbeiterin Lotte Maria Klara Gebauer geb. Wörbel, Bruggfeldstraße 12; der Hilfsarbeiter Franz Josef Bachmann, Jubiläumstraße 3, und die Näherin Johanna Pechhacker, Bruggfeldstraße 12; am 16. Mai der Textil-laborant Josef Folie, Bruggfeldstraße 9, und die Hausgehilfin Theresia Herlinda Bartl, Schönwies 83.

Geburten in Zams. Geboren wurden am 6. Mai ein Sohn dem Hilfsarbeiter Franz Xaver Kneringer und der Frieda geb. Plangger, Pfunds 107; am 8. Mai ein Sohn und eine Tochter dem B. B. Lokführer Johann Steinlechner und der Ernestine geb. Danner, Landeck, Bruggfeldstraße 25; eine Hermine Stefanie dem Maurer Adolf Mungenast und der Luise geb. Handle, Grins 40; am 9. Mai ein Sohn dem B. B. Pensionisten Johann Trenker und der Hildegard geb. Zadra, Flirsch 6.

Aus Schönwies. Am letzten Sonntag veranstaltete die hiesige Volksschule unter dem Motto „Mutterherz bleib ewig treu“ eine eindrucksvolle Muttertagsfeier, zu der alle Mütter des Dorfes eingeladen waren. Unter der Leitung ihrer Lehrpersonen brachten die Schulkinder Gedichte, Lieder, kleine Spiele und Reigen zur Vorführung, die lebhaften Beifall fanden. Dem langjährigen Schönwieser Pfarrherrn Johann Larcher brachte die Musikkapelle zu seinem Namenstage ein wohl gelungenes Ständchen dar.

Von den Oberinntaler Pfadfindern. Das erste große Treffen der im Schlosse Wiesberg gegründeten Kolonne „Oberinntal“ wurde am 15. Mai im Flüchtlingslager Haiming abgehalten. Es fanden sich hierzu die Gruppen Telfs, Möt, Haiming, Imst, Reutte, Landeck, Lobadill u. St. Anton ein. Die Ansprache bei der Lagereröffnung hielt Dipl. Feldmeister Otto A. de Choibert. Nachmittags besichtigte Bischof Dr. Paulus Kusch sowie Landeskorpspräsident Prof. Dr. Reut-Nikolussi und die Landeskorpuleitung das Lager. Beim Patrouillenwettkampf siegten Patrouillen der Gruppen Landeck, Telfs und St. Anton. Am Abend legte der Lagerpfarrer Prof. Johann Grieser das feierliche Versprechen als Pfadfinderkurat ab. Hernach folgte ein interessantes Lagerfeuerprogramm, wobei dem Lagerkommandanten Raymond Ghyoot und der Fürsorgereschwester Madeleine Choupinaud - den Begründern der Gruppe Haiming - das „Dankabzeichen der Pfadfinder Österreichs“ verliehen wurde.

SPORT

Landeck - Polizei: Kein überzeugender Favoritensieg!

Eine starke Zuschauermenge wohnte diesem Meisterspiel bei, bei welchem sich besonders der Innsbrucker Schiedsrichter Plazer durch Subjektivität auszeichnete. Wohl waren die Uniformierten technisch besser, aber der Kampfgeist der Blauweißen verdaub ihnen das Konzept gründlich. Unermüdlich rackerte alles, befeelt von dem Juge aufs Polizeigehäuse, aber im gegnerischen Strafraum wurde dieser Zug meist jäh durch zu harte Abwehrmaßnahmen zum Stehen gebracht, was aber den Unparteiischen nur zu komisch anmutenden Entscheidungen brachte. Die Gäste konnten vor der Pause eine 2:0 Führung erzielen, welcher Adi Prantner nach Wiederbeginn einen Treffer entgegenstellte, bei welchem Stande das Spiel auch endete. Die Landecker Elf wies fast keine

schwachen Punkte auf, alles spielte wie aus einem Guss. Man sieht, daß das Training schon Früchte getragen hat. Ein einwandfrei erzielttes Tor der Landecker wurde ein Corner! Wo war der Torrichter? - Im Vorspiele mußte sich die Sportvereins-Ib-Mannschaft von den Oberländer Eisenbahnern in einem nicht besonders hochstehenden Spiele 1:4 geschlagen geben.

Der Sportverein Landeck

ersucht das Publikum, in Hinkunft während eines Fußballspiels das Spielfeld nicht mehr zu betreten, da das Eindringen der Zuschauer auf das Spielfeld unter Umständen sehr schwerwiegende Folgen für den SV. Landeck haben könnte (Geldstrafe, Platzsperrung usw.). Wenn während eines Fußballspiels derartige Ungerechtigkeiten seitens des Schiedsrichters oder Unsportlichkeiten der Spieler vorkommen, so wird der SV. Landeck sich selbst beim Tiroler Fußballverband um eine gerechte Lösung einsetzen. Weiters ersucht der SV. Landeck die Zuschauer auf der gegenüberliegenden Jubiläumstraße, den Fußballspielen am Sportplatz selbst beizuwohnen und dem um seine Existenz ringenden Verein in unsportlicher Weise nicht noch Eintrittsgelder, die sowieso nicht hoch sind, zu entziehen.

Zams - Ötztal: Ein echtes Meisterschaftsspiel

Nach der unfreundlichen Silzer Begegnung vom Donnerstag wirkte das Treffen gegen die ritterlich und diszipliniert spielenden Ötztaler direkt wohlthuend. Die Gäste, in deren Reihen einige sehr gute Einzelspieler waren, konnten in der ersten Halbzeit mit dem Winde eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiten. Diese reichte aber nur zum Ausgleich von 1:1, nachdem Wechner Ossi gleich nach dem Anpfiff die Zamser Farben in Führung gebracht hatte. Die zweite Teilzeit sah nun die Platzherren aber direkt überlegen und sie betannten das Ötztaler Tor in schönen Angriffen, aus welchen wiederum Wechner Ossi mit zwei weiteren Zählern Kapital für das Zamser Torverhältnis schlagen konnte; die Gäste konnten nur in einigen Einzeldurchbrüchen ihre Gefährlichkeit beweisen. - Im Vorspiele konnte die Zamser Reserve jener von Ötztal mit 4:1 das Nachsehen geben. Am kommenden Sonntag entscheidet sich mit dem B-Spiel in Reutte der Zamser Aufstieg in die A-Klasse!

Schach-Ecke

Schachwettkampf Landeck - Imst

Zum 15. Male wurde am Sonntag beim Straudi dieser edle Wettstreit ausgefochten, der mit 21:15 verloren ging. Dies wurde also der 8. Sieg der Gäste, denen 5 Landecker Siege und 2 Unentschieden entgegenstehen. Bei dieser Begegnung schlug sich auch der Nachwuchs sehr tapfer. Es wurden durchwegs schöne, leider auch zu schnelle Partien gespielt. Besonders jene, durch eine schöne Opferkombination von Herrn Scheyerer gewonnene Partie ist hervorzuheben; er und Pepi Neuner gewannen beide Partien. Auch die restlichen Teilnehmer konnten bis auf einige Versager gut gefallen. Um entsprechende Vorbereitungen zum Retourkampf zu treffen, werden alle Mitglieder zu fleißigem Besuche der Spielabende eingeladen.



Blick von Schrofenstein

In der Schual

Jo, in der Schual hearst ollerhond,
muascht locha oft hellauf.
Wos so a Knirps olls foga kann,
woascht oft kua Ontwort drauf.
Von reich und otm weard amol grödt:
Viel Gald nit glücklich mocht,
a Ormer isch oft besser dron,
konn ruhig schlosa z'nocht.
„Mol zu da Reicha ghear mir nit!“,
so schreit gonz hinta uans,
„Heind in der Früah hot d'Mama gsöit,
Gald hoba mir breits kuans!“
Eltra und Gschwistra köima dron,
vo dena weard heind grödt.
Sogt uaner: „D'Muater, dia kann olls!
Vottier hon i kuan kött.“
„Und meina Eltra streita oft,
mein Bruader hon i gnuft.“ —
„Mei Lati, der mog d'Mama gern,
nocht hot er sie gor buft.“
Amol do weard ou in der Schual
vom Flier viel derzählt:
„Der Alois Flier wurde
zum Kanonikus erwählt.
Was hast vom Flier Du gemerkt?
Hansl, fang nur gleich an!“
Der Hansl schreit: „Der Flier,
das war ein Kanonenmann!“

Hot er heind a bisfli aus der Schual gschwächt, der Spotz.

Stadtgemeindeamt Landeck

Kaunertalstraße wieder frei. Infolge Ende der Auftauperiode wird mit sofortiger Wirkung die angeordnete Sperrung der Kaunertalstraße für Lastkraftwagen aufgehoben.

Kauschbrandschutzimpfung. Am Dienstag, den 24. 5. 49 findet in Landeck die Kauschbrandschutzimpfung statt und zwar um 8 Uhr am Marktplatz für Angedair, um 9.30 Uhr in Perjen auf dem Platz vor Josef Hametl für Perjen und um 11 Uhr bei Hermann Krautschneider für Pefuchs, Bruggen und Pefuchsberg. Alle Viehbesitzer, die Vieh auf kauschbrandgefährdete Almnen austreiben, sind verpflichtet, ihr Vieh der Kauschbrandschutzimpfung zu unterziehen; um pünktliches Erscheinen zu den angegebenen Zeiten wird besonders ersucht. Im Bezirk Landeck gelten folgende Almnen als für 1949 kauschbrandgefährdet: Groß- u. Kleinvermunt (Galtür), Simbertal (Ischgl), ²/₃-Gebirg, Gepatschalpe (Kaunertal), Heuberg (Ladis), Valdafour, Pieng, Bergkastel, Zaderes, Radurichtal, Nauderer Taschay, Ochsenberg (Nauders), ²/₃-Gerichtsalpen im Ferwalltal, Moostal und Ailberg (St. Anton a. A.), Kälbermais, Kompedell, Medrig, Stial (Sersaus), Zanders (Spiz-Flief).

Maikäferablieferung. Da die bisherige Maikäferablieferung in keinem Verhältnis zur Ablieferungspflicht steht, wird neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Besitzer oder Pächter von Kulturgrund und jeder Gartenbesitzer verpflichtet ist, im Monat Mai für jedes angefangene und von ihm bewirtschaftete Hektar Grund 10 Liter abgebrühter Maikäfer bei den bereits bekannt-

gegebenen Ablieferungsstellen abzuliefern. Mehrablieferungen und Ablieferungen von Personen, die zur Ablieferung nicht verpflichtet sind, werden mit 40 Groschen pro Liter prämiert. Andererseits haben Ablieferungspflichtige, die dieser Pflicht nicht oder nicht voll nachkommen, pro nicht abgeliefertem Liter 40 Groschen zu bezahlen und sie können außerdem nach dem Pflanzenschutzgesetz mit Strafen belegt werden.

Jahresrechnung 1948. Im Sinne des § 105 der Tiroler Gemeindeordnung vom 25. 7. 1935 wird kundgemacht, daß die Jahresrechnung 1948 nach Erledigung durch den Überprüfungsausschuß vom 20. Mai 1949 ab durch 2 Wochen an allen Werktagen von 9 - 12 Uhr vormittags im Rathaus (Stadtkammer, Zimmer Nr. 13) zur öffentlichen Einsicht ausliegt. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse hat, steht es frei, gegen die aufgelegte Rechnung seine Einwendungen innerhalb obiger Frist schriftlich einzubringen.

Gamsräude. Zur Bekämpfung der Verbreitung der Gamsräude und zur Verhinderung der Übertragung der Ziegenräude auf die Gemsen wird angeordnet: Jagdschutzberechtigte Personen sind verpflichtet, Wahrnehmungen über Räude oder räudeverdächtige Erscheinungen beim Gamswilde der zuständigen Jagdbehörde binnen 3 Tagen anzuzeigen, auch dann, wenn aus einem Jagdreviere bereits ein solcher Fall angezeigt wurde. Weiters sind obige Personen verpflichtet, Deckenstücke räudiger oder räudeverdächtigter Gemsen an den Bezirkstierarzt einzusenden. An Räude verwendete oder erlegte räudige Gemsen sind durch Verbrennen oder tiefes Verscharren unschädlich zu beseitigen. Alle Ziegen, die aus Räudegebieten oder räudegefährdeten Gebieten in den Lebensraum des Gamswildes aufgetrieben werden sollen, sind vor dem Alpauftrieb durch den Amtstierarzt zu untersuchen. Der Auftrieb unkontrollierter od. räudiger Ziegen ist verboten. Das Alppersonal, die Tiroler Bergwacht, das Forst- und Jagdschutzpersonal haben alle Fälle räudeverdächtigter Ziegen anzuzeigen; bis zum Eintreffen des Amtstierarztes ist jede Ortsveränderung solcher Ziegen nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden nach dem Tiroler Jagdgesetz bestraft.

Fundaustweis. Gefunden wurde: Ein Gelbbetrag.
Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Evang. Gottesdienst. Sonntag, den 22. d. M. 9 Uhr
Burschlkirche, 10 Uhr Kindergottesdienst.

Gemeindeamt Zams

Unbefugte Erlenschlägerung. Aus gegebener Veranlassung wird neuerlich kundgemacht, daß die Schlägerung von Baum- und Strauchwerk am Inn verboten ist. Gemäß einer Verordnung der Tiroler Landesregierung sind die Ufer des Innflusses in einer Breite von 15 m, vom Hochwasserspiegel an gerechnet, samt den Flussinseln als Landschaftsschutzgebiet erklärt.

Der Bürgermeister: Alfons Wächter e. h.

Geschäftszeiten. Der Landeshauptmann von Tirol hat eine Verordnung erlassen, nach welcher sämtliche Handelsgeschäfte am Mittwoch nachmittags geschlossen zu halten sind. Nach der gleichen Verordnung gelten folgende Geschäftszeiten:

- für Lebensmittel- und Milchgeschäfte usw. von 7-12 und von 15-19 Uhr;
- alle übrigen Geschäfte von 8-12 und von 14-18 Uhr. Wir bitten die Bevölkerung, von dieser Neuregelung Kenntnis zu nehmen. Handelskammer Landeck

Eine Feststellung. Zu der, in der Nummer 19 des Gemeindeblattes vom 7. Mai 1949 erschienenen öffentlichen Erklärung der Stadtmusikkapelle Landeck ersucht uns die Bezirks- und Lokalorganisation der SPO. Landeck um folgende Feststellung:

„Am 10. 3. 1949 hat die SPO. an die Stadtmusikkapelle Landeck ein Schreiben gerichtet, in welchem die Musik nicht aufgefordert, sondern ersucht worden ist, an der 1. Mai-Feier mitwirken zu wollen. Der Obmann der Musik hat dem Verantwortlichen für die 1. Mai-Feier nach drei Wochen die Mitwirkung grundsätzlich zugesichert. Am 28. 4. 1949 wurde der Obmann der Musik über Zeit und Weg des Aufmarsches informiert; zum selben Zeitpunkt erst aber wurde uns durch den Obmann der Musik bekanntgegeben, daß die Musik die Mitwirkung beim Aufmarsch ablehne. Gegen diese späte Absage wurde sofort bei den beiden Obmännern protestiert und diesbezüglich auch bei Herrn Bürgermeister vorgesprochen, welcher zu intervenieren versprach. Am Freitag, den 29. 4. 1949 abds. wurden wir von Herrn Bürgermeister verständigt, daß seine Intervention ergebnislos geblieben sei; daraufhin wurde noch am selben Abend (und nicht erst am 1. Mai vor dem Auftreten der Musik) Herr Sidor Netzer von uns verständigt, daß wir unter diesen Umständen auch auf die Mitwirkung der Stadtmusik beim Wiesensest verzichten. Die Tatsache, daß uns die Vereinsleitung der Musik ihren Entschluß vom 21. 4. 1948, also ein volles Jahr nachher, und erst 3 Tage vor dem 1. Mai 1949 zur Kenntnis brachte, wo es nicht mehr möglich war, Ersatz zu schaffen, stellt keine korrekte Handlung dar. Die weitere Tatsache, daß sich in ganz Österreich, aber auch im Lande Tirol, in allen größeren Ortschaften die Musikkapellen zu den Aufmärschen am 1. Mai zur Verfügung gestellt haben und ausgerechnet die Stadtmusikkapelle Landeck, welche auch öffentliche Mittel der Gemeinde in Anspruch nimmt, aus politischen Gründen glaubte, hievon Abstand nehmen zu müssen, zeigt, daß es der Vereinsleitung der Musik scheinbar nicht zum Bewußtsein gekommen ist, daß die Feststellung eines politischen Mißbrauches der Musik im Zusammenhang mit dem 1. Mai-Aufmarsch eine grobe Beleidigung der Landecker Arbeiterschaft bedeutet. Auf jeden Fall sind wir eine staatsbejahende Organisation und die Musik

hätte sich bestimmt nichts vergeben, wenn sie einmal im Jahre auch uns mit klingendem Spiel durch die Straßen der Stadt begleitet hätte. Bis heute waren wir immer positiv zur Stadtmusikkapelle Landeck eingestellt; diese Handlung zwingt uns aber jene Stellungnahme zur Stadtmusikkapelle Landeck auf, die diese gegen uns eingenommen hat.

Die Vertrauensleute der Bezirks- und Lokalorganisation der SPO. Landeck“

TIROLER LANDESREISEBÜRO LANDECK

Silgerfahrt nach Einsiedeln, Schw., am 29. 5. 1949. Fahrpreis einschl. Visagebühren S 65.-. Anmeldeschluß am 23. 5. 1949.

Firmungsfahrten am 26. 5. Prutz-Hochfinstermünz u. zurück . S 12.— Prutz-Landeck u. zurück S 8.— Anm. b. Lenker am 26. 5. ab 12 Uhr in Prutz

Dankagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, ferner für die Kranz- und Blumen Spenden, anlässlich des Ablebens unseres guten Bruders

Franz Froidl

sprechen wir den herzlichsten Dank aus.

Besonders danken wir Herrn Prantauer mit Familie, Herrn Primarius Dr. Schönherr, den Schwestern des Krankenhauses Jams und auch allen seinen Berufskollegen.

In tiefer Trauer:

Brüder Froidl mit Familien

Vottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. Mai 5. Sonntag nach Oftern, Bittsonntag, 6 Uhr Bundesmesse f. Johann Stecher, 7 Uhr hl. Messe für Johann Meißter, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Verstorbene d. Fam. Haag-Eschelmüller, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr feierliche Maiandacht

Montag, 23. Mai Bittmontag, 6 Uhr hl. Messe für eine Verstorbene und hl. Messe nach Meinung N., 6.30 Uhr Bittgang durch den Schloßwald, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung A, 8 Uhr Jahresmesse für Alois Hueber, 20 Uhr Maiandacht

Dienstag, 24. Mai Bittdienstag, 6 Uhr Jahresmesse für Johanna Rögl und hl. Messe nach Meinung N., 6.30 Uhr Bittgang nach Burtschl u. dort hl. Messe für die armen Seelen, 7.30 Uhr Veruchsberg hl. Messe für Fam. Finkl, 8 Uhr Jahresmesse für Josef Schwarz, 20 Uhr Maiandacht

Mittwoch, 25. Mai Bittmittwoch, Hl. Gregor, 6 Uhr hl. Messe für Oftern u. Geschwister Franz Mungenast u. hl. Messe zu Ehren des hl. Florian, 6.30 Uhr Bittgang in die Urstel u. 7.15 Uhr hl. Amt f. Karl Singer, 8 Uhr hl. Messe für Ehrenreich u. Balbina Habicher, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Maiandacht

22. 5. 49 bis 29. 5. 49

Donnerstag, 26. Mai Fest Christi Himmelfahrt, 6 Uhr hl. Messe für Fr. Cina Huber, 7 Uhr hl. Messe für Hubert Wächter, 8.30 Uhr hl. Messe f. die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit feierlichem Räucheramt für Franz u. Theres Handle, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr feierliche Maiandacht u. Beginn d. Novene zum Hl. Geist

Freitag, 27. Mai Hl. Beda Venerabilis, 6 Uhr Jahresmesse für Luise Huber u. hl. Messe für Alois Büfel, 7.15 Uhr Jahresmesse für Aloisia Giovannini, 8 Uhr hl. Messe f. die armen Seelen, 20 Uhr Maiandacht

Samstag, 28. Mai Hl. Augustinus, 6 Uhr hl. Messe für die Brüder Felix und Karl Meindl u. hl. Messe für Maria Scherl, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung A., 8 Uhr hl. Messe für Albert u. Johann Schneider, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Maiandacht

Sonntag, 29. Mai Sonntag innerhalb d. Festoktav-Kommunionssonntag der Jugend, 6 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 7 Uhr hl. Messe für Alois u. Elisabeth Hirschhuber, 8.30 Uhr Jahresmesse für Magdalena Walch, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Schützenkomp. Landeck, 11 Uhr hl. Messe n. M., 20 Uhr feierliche Maiandacht

Ärztlicher
Sonntagsdienst

Sonntag, den 22. 5. 49

Dr. Karl Koller
Sprengelarzt in Jams
Telefon Nr. 351

Donnerstag, den 26. 5.

Dr. Greil Materna
Fischerstraße Nr. 34
Landeck, Tel. Nr. 354

Kleiner alter

Sparherd

zu verkaufen

Näheres bei
Schlosserei Krismer
Landeck-Perjen

Landeck-Serfaus und zurück

1P	km	S	Haltestellen	2P	4
18.25	0.0			W	S
18.35	1.8	0.50	Landeck, Bahnhof	an	7.15 9.15
18.50	8.0	1.20	Landeck, Hotel Schwarzer Adler		7.10 9.10
19.10	14.3	2.20	x Fließ, Neuer Zoll		6.50 8.50
19.25	17.6	2.70	Prutz		6.40 8.40
20.15	24.4	4.70	Ried		6.30 8.30
20.40	28.0	5.80	Fiß		5.45 7.45
			Serfaus	ab	5.25 7.25

Landeck - Zams

Haltestellen	1	3	5	7	9	11	13	15	S
Bruggen		6.55							
Arbeitsamt		6.58	12.00			14.03	16.05	18.25	0.50
Stadt	6.15	7.15	8.10	12.08	12.55	14.08	16.10	18.35	0.50
Perjen	6.18	7.18	8.13	12.11	12.58	14.11	16.13	18.38	0.50
Bahnhof	6.21	7.21	8.16	12.14	13.01	14.14	16.16	18.41	0.50
Kaifenu	6.23	7.23	8.18	12.16	13.03	14.16	16.18	18.43	0.60
Zams	6.28	7.28	8.23	12.21	13.08	14.21	16.23	18.48	0.70

Landeck-Feuchten u. zurück

1P	km	S	Haltestellen	2P	2
18.25	0.0			W	S
18.35	1.8	0.50	Landeck, Bahnhof	an	7.15 9.10
18.50	8.0	1.20	Landeck, Hotel Schwarzer Adler		7.10 9.05
19.08	14.3	2.20	x Fließ, Neuer Zoll		6.52 8.45
19.23	19.1	3.40	Prutz		6.37 8.30
19.38	19.9	3.60	x Kauns, Wegabzgw.		6.22 8.12
20.00	23.7	4.50	x Kaltenbrunn, Wegabzgw.		6.15 8.05
20.05	24.7	4.80	x Platz		5.55 7.45
20.20	27.0	5.40	x Vergötschen		5.50 7.40
			Feuchten	ab	5.40 7.30

Zams - Landeck

Haltestellen	2	4	6	8	10	12	14	16	km
Zams	6.30	7.35	8.30	12.35	13.35	14.30	16.25	18.50	0.0
Kaifenu	6.35	7.38	8.33	12.38	13.38	14.33	16.28	18.53	1.2
Bahnhof	6.38	7.42	8.37	12.42	13.42	14.37	16.32	18.57	1.5
Perjen	6.40	7.44	8.39	12.44	13.44	14.39	16.34	18.59	2.0
Stadt	6.45		8.47		13.52	14.48	16.42	19.07	3.3
Arbeitsamt	6.48		8.50		13.55	14.51	16.45	19.10	4.1
Bruggen	6.50								4.4

Landeck-Nauders und zurück

1	3P	5	7	km	Fahrgeb.	Haltestellen	2	4	6	8
	W	W			S	ab	an	W	S	W
8.00	10.30	18.00	19.30	0.0	—	Landeck, Bhf.	7.15	9.15	17.25	18.45
8.10	10.45	18.10	19.40	1.8	0.50	Landeck, S. A.	7.10	9.10	17.20	18.40
8.25	11.00	18.25	19.55	8.0	1.20	Fließ, N. Z.	6.50	8.50	17.00	18.20
8.42	11.17	18.42	20.12	14.3	2.20	Prutz	6.37	8.37	16.47	18.07
8.55	11.30	18.50	20.25	17.6	2.70	Ried	6.25	8.25	16.35	17.55
9.10	11.45		20.40	23.4	3.60	Tösens	6.05	8.05	16.15	17.35
9.15	11.50		20.45	24.5	3.70	x Tschupbach	6.00	8.00	16.10	17.30
9.25	12.00		20.55	28.0	4.20	x Lafairs	5.50	7.50	16.00	17.20
9.30	12.05		21.00	29.0	4.40	x Birkach	5.44	7.44	15.54	17.14
9.40	12.15		21.10	31.6	4.80	Pfunds	5.37	7.37	15.47	17.07
9.50	12.25		21.20	34.3	5.50	x Spießertalweg	5.25	7.25	15.35	16.55
10.05	12.40		21.35	37.8	6.30	Hochfinstern.	5.15	7.15	15.25	16.45
10.30	13.05		22.00	44.1	7.90	Nauders	5.00	7.00	15.10	16.30

Landeck-Meran

14.30	ab	Landeck / Tirol	an	12.40
15.08		Prutz		12.02
15.15		Ried		11.55
15.45		Pfunds		11.25
16.00		Hochfinsternüz		11.10
16.15		Nauders		10.55
17.10		Reschenpaß		10.40
19.10	an	Meran	ab	8.00

Verkaufe

4 m³ geschnittenes Bauholz gut getrocknet, und eine neue **Küchenkreuz**

Auskunft in der Verwaltung des Blattes

Landeck-Galtür und zurück

Km	Fahrgeb.	1 S	3P W	5 W	7	HALTESTELLEN	2 W	4 S	6P W	8 S
—	—	8.00	10.30	16.20	18.30	Landeck / Tirol (Bahnhof)	7.20	9.15	17.15	18.35
1.8	—	8.10	10.45	16.30	18.40	Landeck / Tirol (Stadt)	7.15	9.10	17.10	18.30
7.0	1.10	8.22	10.57	16.42	18.52	Pians (Postamt)	7.02	8.57	16.50	18.17
10.2	1.90	8.35	11.10	16.55	19.05	Wiesberg	6.50	8.45	16.35	18.05
14.5	3.00	8.55	11.30	17.15	19.25	See, Pazn. (Postamt)	6.35	8.30	16.20	17.50
21.2	4.60	9.15	11.50	17.35	19.45	Kappl/Tirol (Dorf)	6.15	8.10	16.00	17.30
31.2	7.10	9.55	12.30	18.10	20.25	Ischgl/Tirol (Postamt)	5.50	7.45	15.30	17.05
35.7	8.30	10.10	12.45	20.40		Mathon (Postamt)	5.32	7.27	15.05	16.47
40.5	9.50	10.40	13.15	21.10		Galtür (Dorf)	5.10	7.05	14.40	16.25

S - verkehrt nur Sonn- u. Feiertags - W - verkehrt nur werktäglich - W/S - verkehrt täglich

Einbett-Zimmer

(Bett mit Matratze u. Keilpolster, Nachtkastl u. Waschtisch)

preisw. abzugeben.

Malsenstr. 34/I

Und nach dem Spaziergang ins **Garten-Café!**

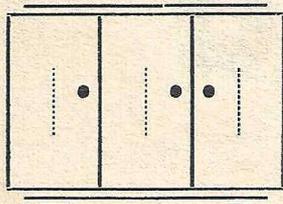
Konditorei - Kaffee **WIEDMANN-LANDECK** Inh.: Herb. Mayer

Radio Ing. E. LENFELD

Ruf 437

Alle APPARATE - TYPEN erhältlich
noch zu alten Preisen!

im **Möbelhaus Lenfeld, Landeck**, b. Kino



Schlafzimmer
Küchen und
Wohnzimmer

Besichtigen Sie mein
reichhaltiges Lager

MÖBELHAUS KECKEIS

BLUDENZ, Ruf 42

12



Der neue österreichische Film

Kleine Melodie aus Wien

Eine musikalische Komödie, die ihre heiteren Konflikte aus der Wohnungsnot unserer Tage holt, mit Maria Andergast, Paul Hörbiger, Fritz Imhoff u. a.

Wegen des Jugendsingens geänderte Spielzeiten!

Freitag, den 20. Mai um 8 Uhr
Samstag, den 21. Mai um 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 22. Mai um 1, 7 und 9 Uhr

James Mason und Kathleen Ryan in dem spannenden Film

Der Gefetzte

Die abenteuerliche Jagd der Polizei nach einem entsprungenen Häftling

Dienstag, den 24. Mai um 7 u. 9 Uhr
Mittwoch, den 25. Mai um 7 u. 9 Uhr

Ab Freitag, den 27. Mai 1949:

Der Aufsehen erregende Film aus dem Wilden Westen

Destry reitet wieder

VORVERKAUF: Samstag von 11-12 u. ab 4 Uhr,
Sonn- und Feiertage von 11-12 und ab 1 Uhr.
An Wochentagen außer Samstag jeweils
1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

KUHHIRTE

der auch melken kann, für 11 Kühe gesucht.
Ältere Person bevorzugt.

Wilhelm Drexel, Lechleiten, Gem. Steg, Post Warth

Preis nach Aberein kommen
Heu (Grummet) zu verkaufen bei **Kleinheimz,**
Landeck, Urlichstraße 8 (Samstag und Sonntag)



Auch nach Ladenschluss u. Sonntags
für Sie mein Gassenschank.

Wein, Bier, Schnaps, Mineralwasser

Gassenschank Müller, Landeck

HAUSMÄDCHEN

nach Mayhofen, Zillertal gesucht
Näheres in Zams, LÖtz 119

Das Hühneraug — der große Schreck
doch kommen Sie zum Felbermayer, gleich ist es weg.
Schnelle und gute Bedienung wie Parfümerieartikel
aller Art erhalten Sie im Friseursalon

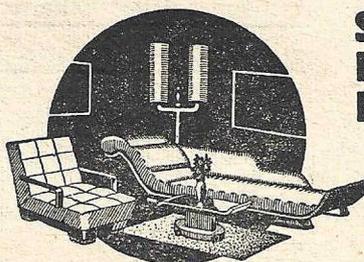
L. Felbermayer, Landeck, Ruf 419

Zum sofortigen Eintritt

wird für **Haus- und leichtere Feldarbeiten**
eheliches, anständiges, williges
Mädchen gesucht.

Gute Behandlung u. Bezahlung zugesichert.

Muigg, Maisengasse 2



Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel

wie Anrichten
Tische, Stühle,
Rauchtische,
Lampenständer
u. s. w.

Ruf 348

Große Auswahl an Polstermöbeln, auch **Obermatratzen**
mit **Patentfedereinlagen** können Sie unverbindlich in
meinem Geschäft besichtigen.

Möbel gegen Abzahlung bis zu 24 Monatsraten!

Arthur Zangerl

Möbelhandlung-Tapeziererwerkstätte

Landeck-Bruggen Nr. 25

Große Modenschau in Landeck

22. Mai 1949

DEVISE: „MODEMELODIEN DIESES FRÜHLINGS“

Gasthof „Schrofenstein“ (Terrasse und Garten)

2 Vorstellungen: 14 und 20 Uhr

Dazu sind bereits verpflichtet:

Konferencier: Herr Bach vom Innsbrucker-Landestheater u. 4 Vorführdamen, welche schon mehrmals mit großem Erfolge bei Modenschauen mitgewirkt haben.

2¹/₂ Stunden schönster Walzermusik werden Sie restlos begeistern.

Kartenvorverkauf:

Landeck, Tabakhauptverlag Schwendinger - Nauders, Hotel Post, Baldauf - Hochfinstermünz, Pribsch - Samnaun, Gasthof Weinberg - Pfunds, Gasthof Post, Senn - Ried, Hotel Post, Schuler - Serfaus, Vögele - Prutz, Erna Raich 95 - Imst, Metzgerei Völk - Schönwies, Blaschegg - Zams, Friseursalon Moser - St. Anton, Aloisia Marth, Trafik - Pettneu, Fam. Walch - Flirsch, Bäckerei Pircher - Stengen, Gasthaus Haueis - Pians, Fleischhauerei Handl - Galtür, Friseur Walter - Ischgl, Gasthof Sonne, Aloys - Kappl, Gasthof Hirschen, Jörg - See, Ehrenberger.

Gelöste Karten behalten auch dann ihre Gültigkeit, wenn die Modenschau wegen ungünstiger Witterung auf Sonntag, den 29. verlegt werden müßte.

Wir bitten die Bevölkerung, sich die Karten für die Nachmittags- oder Abendvorstellung zu sichern.

Programme über den Ablauf der Modenschau erhalten Sie bei Vorweis der Eintrittskarte.

VERANSTALTENDE FIRMA:

MODENHAUS HUBER